

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

275 (25.11.1927)

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Samstag, 26. November:

Oberkirch: abends 8 Uhr in der Aula der Realschule öffentlicher Lichtbildvortrag: „Spiel und Sport im Altertum“.

Königsbach: abends 8 Uhr im „Lamm“ öffentliche Protestversammlung gegen den Reichsschulgeleitenswurf.

Offenburg: abends 8 Uhr im „Mündinger“ Mittaliederversammlung mit Vortrag des Gen. Mann-Mannheim über „Zweck und Ziel der Arbeiterbewegung“.

Sonntag, 27. November:

Bühl: mittags 3 Uhr in der „Krone“ öffentliche Versammlung. Arbeiterfreizeit Gen. Erb-Karlsruhe spricht über „Das Arbeitslosenversicherungsgesetz“.

Bodersweier: A. Rehl: mittags 3 Uhr öffentlicher Vortrag im Gasthaus am „Ochsen“. Thema: „Aus der Blüthezeit des Absolutismus“. Referent: Gen. Reich-Karlsruhe.

Spöck: mittags 3 Uhr in der „König“ öffentlicher Vortrag über „Das Arbeitslosenversicherungsgesetz“. Referent: Regierungsrat Gen. Dietrich-Karlsruhe.

Wiesbaden: abends halb 8 Uhr in der „Krone“ öffentlicher Lichtbildvortrag: „Spiel und Sport im Altertum“.

Stein: mittags 3 Uhr beginnend lustige Märchen- und Lichtbildvorträge (Bühnen-Abend): abends halb 8 Uhr öffentlicher Lichtbildvortrag: „In Kohlenhag und Eisenhütte“. Referent: Lehrer Gen. Ansmann-Worheim.

Weingarten: abends halb 8 Uhr in der Rärcherhalle Schubertkonzert (Streichquartett, Gesang und Vortrag über Schubert).

Worheim: abends 8 Uhr Lichtbildvortrag: „Das proletarische Mädchen und die proletarische Frau“. Referentin: Genossin Lise Ansmann-Worheim.

Wuenheim: A. Rehl: mittags 2 Uhr öffentliche Versammlung. Bürgermeister Gen. Dr. Kraus-Rehl spricht über das Thema: „Der deutsche Einheitsstaat im Kampf der Meinungen“.

Sand: A. Rehl: mittags 3 Uhr im „Schwanen“ öffentlicher Vortrag von Gen. Direktor Schumacher-Rehl über „Das Arbeitslosenversicherungsgesetz“.

Oberweier: A. Rehl: mittags 3 Uhr im „Hirsch“ Mittalieder-versammlung mit Vortrag von Gen. Bischoff-Karlsruhe über das Thema: „Unter Kampf und die Parteiorganisation“.

Montag, 28. November:

Sandweier: abends 7.30 Uhr in der „Linde“ Mittalieder-versammlung mit Vortrag von Gen. Trinks.

Donnerstag, 1. Dezember:

Bruchsal: abends 8 Uhr im Weissen Saal des „Bürgerhofs“ öffentliche Versammlung. Gen. Dr. med. Landauer-Karlsruhe spricht über das aktuelle Thema „Wunder und Wunderglaube“, wobei auch die Konnersreuther Vorgänge behandelt werden.

Freitag, 2. Dezember:

K. D. Landauer: abends 8 Uhr im „Karlsruher Hof“ Lichtbildvortrag: „Vom Urtier zum Menschen“. Referent: Gen. Prof. W. Im-Karlsruhe.

Bauschlott: abends 8 Uhr im Rathaus öffentliche Versammlung. Thema: „Die Zukunft des Kleinbauern“. Referent: Landtagsabgeordneter Gen. K. R. Gröbinger.

Samstag, 3. Dezember:

Worheim: abends 8 Uhr im „Volkshaus“ öffentlicher Vortrag von Gen. Dr. med. Landauer-Karlsruhe. Thema: „Wunder und Wunderglaube“.

Sonntag, 4. Dezember:

Verghausen: mittags 4 Uhr in der „Krone“ lustiger Nachmittag für Kinder, mit Lichtbildvorfürungen; abends 7 Uhr Lichtbildvortrag: „Vom Urtier zum Menschen“. Referent: Lehrer Gen. Ansmann-Worheim.

St. Georgen: mittags 3 Uhr in der „Brauerei Armbruster“ lustiger Kindermittag mit Lichtbildvorfürungen (Bühnen-Abend); abends 8 Uhr Lichtbildvortrag: „Die französische Revolution“. Referent: Gen. Reich-Karlsruhe.

Grünwettersbach: mittags 2 Uhr im „Adler“ öffentliche Versammlung. Arbeiterfreizeit Gen. Erb-Karlsruhe spricht über „Das Arbeitslosenversicherungsgesetz“.

Hörden: mittags 2.30 Uhr im „Unter“ öffentliche Versammlung. Reichstagsabg. Gen. Schöpfung-Karlsruhe. Thema: „Die politische Situation im Reich“.

Graben: mittags 3 Uhr im „Bad Hof“ öffentlicher Vortrag von Gen. Dr. med. Landauer-Karlsruhe über „Krankheit und Verbrechen“.

Wiesental: mittags 2 Uhr in der „Krone“ Mittalieder-versammlung mit Vortrag von Gen. Trinks.

Es wird von allen Genossinnen und Genossen erwartet, daß sie für guten Besuch aller Veranstaltungen werden und sie auch selbst besuchen. Trinks, Parteisekretär.

Die Aussperrung der Zigarrenarbeiter

Die Front der Fabrikanten durchbrochen

Dienstag, 21. Nov. (Eigenberichter)

Wie ein Teil der Fabrikanten über die brutale Aussperrung auf Befehl des Reichsverbandes der Zigarrenfabrikanten denkt, geht aus einer Verlautbarung aus Fabrikantenkreisen hervor.

Unter Parteiflagge in Mannheim, die Volkstimme, brachte kürzlich folgende Zuschrift des Inhabers einer sehr angesehenen Mannheimer Zigarrenfabrik:

Ihr warmes Eintreten für die Tabakarbeiter ist Ihre Pflicht; Sie haben aber auch mit Ihren Ausführungen recht, und ich liebe selbst als Unternehmer nicht an, zu sagen, daß es eine geradezu verbredliche Taktik einer Organisation ist, zum Mittel der Generalaussperrung zu greifen, wenn irgendwo örtliche Sonderinteressen ausgebrochen sind. Wo zum Teufel, sollte es hinführen, wenn zu solchen Maßnahmen jede Industriegruppe greifen würde? Ich kann mir nichts Unverantwortlicheres denken.

Die Aussperrung wäre von unserer Seite in Süddeutschland noch nicht zur Stelle ausgeführt worden, wenn nicht in den Statuten des Reichsverbandes Deutscher Zigarrenhersteller ein Passus enthalten wäre, der hohe Konventionstrafen denjenigen Mitgliedern auferlegt, die sich nicht dem Willen der Berliner Verbandsleitung fügen. Ich für meine Firma habe auch nicht aus diesem Grunde dem Aussperrungsbefehl Folge geleistet, sondern nur deshalb, um keine Gehörlosungsverweigerung vor verläumderischer Mangelhaftigkeit zu begehen. Denn der Passus der Konventionstrafe hätte keine Mittelsfirma des R.D.Z. zu beunruhigen. Wagt doch die Sache so, daß bei Anruf des Kartellgerichts Berlin einen derartigen Passus sofort für null und nichtig erklären wird, weil er in seiner Auswirkung geahndet wäre, eine ganze Industrie lahmzulegen gegen den Willen der jeweiligen Unternehmer selbst und damit die schwersten wirtschaftlichen Schädigungen heraufbeschworen werden können. Das ganze denn doch zu weit und, Gott sei Dank, ist das Kartellgericht in allen betriebl. Fällen zur Nichtigerklärung des betreffenden Passus gekommen.

Wer also die Aussperrung aufheben will, der kann und soll es ohne Sorge tun; ist erst der Anfang zur Rückkehr zur Vernunft gemacht, werden innerhalb 48 Stunden die Hälfte der Betriebe aufheben und die Leute eben ruhig ihrer Tätigkeit nach. Da ich selbst zu den Gründern des R.D.Z. gehörte, werde ich nach Beendigung des Konflikts aus dem Verband ausscheiden, aus den verschiedensten Gründen, und zwar:

- 1. Weil mein Geschäft durch die Stilllegung sehr geschädigt wurde.
2. weil mir Frieden und Freundschaft mit meinen paar hundert Arbeitern seit Jahrzehnten heilige Pflicht ist;
3. weil sich eine Aussperrung weder mit meinen liberalen noch demokratischen Lebensansichten vereinbaren läßt;
4. die in ihrer Auswirkung brutal anmutende drakonische Maßnahme die Wirtschaft hart gefährdet, ja, geradezu eine nationalfeindliche Aktion darstellt;
5. weil ich weder mein Unternehmen noch meine Belegschaft vor den Karren der Berliner Nachtigaller spannen lasse.

Das in der Tat die Fabrikanten nicht alle mitmachen wollen, beweist folgender, dem Vorwärts aus Offenburg zugehender Bericht:

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 26. November bis 6. Dezember 1927

Im Badischen Landestheater: Samstag, 26. Nov. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 27. Nov. Vormittags: Erlesenes Jugendkonzert. Leitung: Josef Krips. Solist: Franz Schüller. 11.30-12.30 Uhr (40 bis 1.30). Erwaehnter als Begeleitung der Jugendkinder. 19.30-22.30 Uhr (5.-). Mittags: 3. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 2. Dez. 18.30 bis nach 21.30 Uhr (5.-). Samstag, 3. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 4. Dez. 18.30 bis nach 21.30 Uhr (5.-). Montag, 5. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 6. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 7. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 8. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 9. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 10. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 11. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 12. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 13. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 14. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 15. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 16. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 17. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 18. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 19. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 20. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 21. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 22. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 23. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 24. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 25. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 26. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 27. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 28. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 29. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 30. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 31. Dez. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 1. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 2. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 3. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 4. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 5. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 6. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 7. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 8. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 9. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 10. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 11. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 12. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 13. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 14. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 15. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 16. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 17. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 18. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 19. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 20. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 21. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 22. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 23. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 24. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 25. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 26. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 27. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 28. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 29. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 30. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 31. Jan. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 1. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 2. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 3. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 4. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 5. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 6. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 7. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 8. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 9. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 10. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 11. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 12. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 13. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 14. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 15. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 16. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 17. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 18. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 19. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 20. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 21. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 22. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 23. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 24. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 25. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 26. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 27. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 28. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 29. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 30. Feb. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 1. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 2. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 3. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 4. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 5. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 6. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 7. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 8. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 9. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 10. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Montag, 11. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Dienstag, 12. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Mittwoch, 13. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Donnerstag, 14. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Freitag, 15. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Samstag, 16. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (2. Hälfte) Zum ersten Mal: Ein Trauerspiel. In drei Aufzügen von August Strindberg. Musik von G. N. von Reznicek. 19.30 bis gegen 22.30 Uhr (5.-). Sonntag, 17. März. * 8.10. 2. u. 8. Uhr. (

Änderung der Gas- und Strompreise

In den bisherigen Tarifen für Gas und Strom sollen vom 1. Dezember 1927 an wichtige Änderungen eintreten, und demnach ist nun eine diesbezügliche Vorlage ausgearbeitet, der das Landesamt entnehmen:

A. Gaspreis

Wenn kein Antrag auf Berechnung nach einem besonderen Tarif gestellt wird, gilt der allgemeine Tarif als vereinbart. **Allgemeiner Tarif:** Der Preis wird nach dem durch Gasverbrauch bestimmten Kubikmeter (abgerundet) abgerechnet. Der Preis beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 250 Kubikmeter 18 $\frac{3}{4}$ je Kubikmeter, die nächsten 250 16 $\frac{3}{4}$, die nächsten 250 14 $\frac{3}{4}$, die nächsten 250 13 $\frac{3}{4}$, die nächsten 250 12 $\frac{3}{4}$, die nächsten 500 11 $\frac{3}{4}$, die nächsten 500 10 $\frac{3}{4}$, alle weiteren Kubikmeter 10 $\frac{3}{4}$ je Kubikmeter. Für Gas, das ausschließlich zur Raumheizung verwendet wird, kann ein besonderer Tarif aufgestellt werden. Der Preis für das auf diese Weise bezogene Gas beträgt für das abgenommene Kubikmeter:

Grundgebührentarif: An Stelle des Bezugs nach dem allgemeinen Tarif kann Gas auch nach dem Grundgebührentarif bezogen werden. Das Entgelt nach diesem Tarif verhält sich in einem Grundgebührentarif zur Verbrauchergebühr. Die Berechnung nach dem Grundgebührentarif erfolgt nur für sämtliche in einer Wohnung oder einem Gewerbebetrieb bezogene Gas und nur auf besonderen Antrag des Abnehmers. Der Mindestbetrag der Grundgebührente beträgt einen Monat nach Antragsstellung, aber nicht vor Beginn des nächsten Einzugszeitraumes. Der Tarif kann jeweils nur auf ein Jahr unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist geändert werden. Die Grundgebührente beträgt in jedem Rechnungsjahr 12 $\frac{3}{4}$ im Kalendermonat. Sie ist bis zur Auflösung des Lieferungsvertrages oder bis zum Uebergang zu einem anderen Tarif ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Verbrauch zu entrichten. Die Verbrauchergebühr beträgt 10 $\frac{3}{4}$ für abgenommene Kubikmeter.

Wärmemessertarif: Das Gas kann in der Weise geliefert werden, daß durch Zahlung eines bestimmten Betrages in einem Wärmemesser jeweils nur die diesem Betrage entsprechende Menge Gas abgegeben wird. Der Preis für das auf diese Weise gelieferte Gas beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 20 Kubikmeter 21 $\frac{3}{4}$ je Kubikmeter, für alle weiteren Kubikmeter 20 $\frac{3}{4}$ je Kubikmeter. Ein nach diesem Tarif abgegebener Betrag wird nach Abschluß des Rechnungsjahres in bar zurückgezahlt.

Wohngewerbetarif: Mit Abnehmern, die sich verpflichten, mindestens 6000 Kubikmeter Gas zu beziehen, und bei denen besondere Betriebsverhältnisse vorliegen, können besondere Abrechnungen getroffen werden.

B. Strompreis

Wenn kein Antrag auf Berechnung nach einem besonderen Tarif gestellt wird, gilt der allgemeine Tarif als vereinbart. **Allgemeiner Tarif:** Der Preis wird nach dem durch Stromverbrauch bestimmten Kilowattstunden (abgerundet) abgerechnet. Er beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 3000 Kilowattstunden 40 $\frac{3}{4}$ je Kilowattstunde, die nächsten 3000 38 $\frac{3}{4}$, alle weiteren 30 $\frac{3}{4}$ je Kilowattstunde. Strom, der ausschließlich zur Kraft- und Heizgewerbenutzung verwendet wird, kann ein besonderer Tarif aufgestellt werden. Der Preis für den auf diese Weise bezogenen Strom beträgt für die in einem Rechnungsjahr abgenommenen ersten 3000 Kilowattstunden 20 $\frac{3}{4}$ je Kilowattstunde, die nächsten 3000 18 $\frac{3}{4}$, alle weiteren 15 $\frac{3}{4}$ je Kilowattstunde.

Grundgebührentarif: Anstelle des Bezugs nach dem allgemeinen Tarif kann Strom auch nach dem Grundgebührentarif bezogen werden. Das Entgelt nach diesem Tarif verhält sich in einem Grundgebührentarif zur Verbrauchergebühr. Die Berechnung nach dem Grundgebührentarif erfolgt nur für sämtliche in einer Wohnung oder einem Gewerbebetrieb bezogene Strom und nur auf besonderen Antrag spätestens ein Monat nach Antragsstellung, aber nicht vor Beginn des nächsten Einzugszeitraumes. Der Tarif

kann jeweils nur auf Ablauf eines Jahres unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist geändert werden.

1. Tarif für Wohnungen und kleine Gewerbebetriebe (Haushaltungstarif). Bei Strombezug für Wohnungen und Gewerbebetriebe, die innerhalb einer Wohnung in höchstens zwei Wohnräumen betrieben werden und keine besonderen Anlagen erfordern, gelten folgende Bestimmungen. Die Grundgebührente beträgt für jeden Abrechnungsmonat 5mal soviel Reichspfennige, als Kilowattstunden Strom im Rechnungsjahr 1926/27 oder in einem erst nach dem 1. April 1926 beginnenden ersten Anrechnungsjahr monatsdurchschnittlich durch den allgemeinen Zähler (Vielstromzähler) abgenommen worden sind. Der Mindestbetrag der Grundgebührente ist 1,20 $\frac{3}{4}$ und der Höchstbetrag 10 $\frac{3}{4}$ im Kalendermonat. Sie ist bis zur Auflösung des Lieferungsvertrages oder bis zum Uebergang zu einem anderen Tarif ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Verbrauch zu entrichten. Die Verbrauchergebühr beträgt 15 $\frac{3}{4}$ für jede abgenommene Kilowattstunde.

2. Tarif für Gewerbebetriebe (Gewerbetarif). Bei Strombezug für Gewerbebetriebe, die nicht beim Haushaltungstarif berücksichtigt werden können, gelten folgende Bestimmungen. Die Grundgebührente beträgt im Kalendermonat 1 $\frac{3}{4}$ für je ein Zehntel Kilowattstundenmeter. Als Anrechnungsjahr gilt die Kennleistung des Zählers. Die Verbrauchergebühr beträgt 15 $\frac{3}{4}$ für jede abgenommene Kilowattstunde. Für folgende Zwecke kann Strom ohne Messung des tatsächlichen Verbrauchs zu monatlichen Pauschalen bezogen werden: 1. Bei Treppenbeleuchtung mit Schaltkästen: 60 $\frac{3}{4}$ für jede Glühlampe von 16 Kerzen oder 20 Watt, und 60 $\frac{3}{4}$ für die Schaltuhr. 2. Bei Kleingeräten (Kleintransformatoren für Lauterwerk und Türöffner): 30 $\frac{3}{4}$ für 1 Watt Eigenverbrauch; bei Vorhandeln nur eines Kleingerätes ohne Treppenhausbeleuchtung wird der Pauschalbetrag für das ganze Jahr im voraus erhoben. 3. Bei Glühlampen in Kellern und Dachkammern: 6 $\frac{3}{4}$ für je ein Watt, mindestens jedoch 1,20 $\frac{3}{4}$ im Jahre. Mit Großabnehmern, die sich verpflichten, jährlich mindestens 12 000 Kilowattstunden hochspannten Strom zu beziehen, können besondere Vereinbarungen getroffen werden.

In einer langen Verhandlung wird die Vorlage eingehend erörtert und darauf hingewiesen, daß diese Änderung auch für den Kleinabnehmer größere Vorteile bringe als eine allgemeine Reduzierung der Tarife. Der dem Bürgerausschuß unterbreitete Vorschlag, so heißt es u. a., stelle einen Versuch dar, die Voraussetzung für eine fortwährende Verwendung von Gas und Strom zu schaffen und einen starken Anreiz dazu zu geben. Deswegen darf man den normalen Kraftstrompreis von 22 auf 20 $\frac{3}{4}$ für die Kilowattstunde heruntergehen, auf der anderen Seite die Rabattläge bei größerem Verbrauch sowohl für Gas wie Strom erhöhen. Das Wesentliche des Vorschlags ist aber, daß er neben diesem beibehaltenen Einheitsstarif neue Tarife einführt, die zum Teil mit dem Einheitsstarif zusammen zur Anwendung kommen können, zum anderen Teil nach Wahl des Verbrauchers an dessen Stelle treten. Die ersteren sind Sondertarife für besondere Verwendungszwecke, bei denen entweder die Menge des abzunehmenden Erzeugnisses oder die besonderen Umstände der Abgabe eine wesentliche Berücksichtigung des Preises ermöglichen. So soll Gas ausschließlich für Raumbeheizung zum Bezugspreis von nur 10 $\frac{3}{4}$ für das Kubikmeter abgegeben werden. Ebenso will man die Verwendung von Strom zu Zeiten, in denen eine Steigerung des Absatzes aus wirtschaftlichen Gründen für das Werk wirtschaftlich ist, für besondere Zwecke, nämlich zum Betrieb von Kühlanlagen, Akkumulatorenladestationen, Warmwasserheizungen, Speichereinrichtungen und ähnlichen Einrichtungen durch Einführung eines verbilligten Sondertarifes (6 $\frac{3}{4}$ für die Kilowattstunde) erleichtern. Wichtiger als diese Sondertarife ist der neue sogenannte Grundgebührentarif, der nach der Wahl des Verbrauchers anstelle des allgemeinen Tarifes treten kann, derart, daß der Verbraucher entscheidet ob er Strom und Gas nach dem allgemeinen Tarif oder nach diesem Grundgebührentarif beziehen will. Das Wesen dieses Wahltarifes besteht zunächst für Gas darin, daß er, ausgehend von dem bisherigen durchschnittlichen Verbrauch den Einheitsstarif von 18 $\frac{3}{4}$ für das Kubikmeter in zwei Teile, nämlich in eine Grundgebührente von 8 $\frac{3}{4}$ und eine Verbrauchergebührente von 10 $\frac{3}{4}$ zerlegt. Während die Grundgebührente fest ist, nämlich für nur tonial Kubikmeter, als der Verbraucher bisher monatsdurchschnittlich bezogen hat, ist die Verbrauchergebührente für jedes täglich bezogene Kubikmeter Gas zu entrichten. Dieser Tarif gewährleistet die bisherige Rentabilität des Gaswerkes, indem er durch die Wahl der aus einer vergangenen Zeit bekannten Verbrauchsmenge als Grundlage für die Höhe der Grundgebührente die bisherigen Einnahmen des Wertes sicherstellt. Er schafft aber zugleich einen, wie der Stadtrat glaubt, sehr starken Anreiz zur ausgedehnten Verwendung des Gases in Haushalt und Gewerbe auf dem Wege einer ganz wesentlichen Verbilligung der Verbrauchssteigerung und wirkt zugleich sozial, weil er auch den bisherigen Kleinabnehmer bei entsprechender Ausdehnung seines bisherigen Verbrauches sofort an der Verbilligung des billigen Preises teilnehmen läßt.

In gleicher Weise ist der Grundgebührentarif für den Bezug elektrischer Energie zu Haushaltungszwecken einschließlich eines in der Wohnung betriebenen Kleingerätes aufgebaut. Der bisherige Lichtstrompreis von 40 $\frac{3}{4}$ wird in die Grundgebührente von 25 $\frac{3}{4}$ und die Verbrauchergebührente von 15 $\frac{3}{4}$ zerlegt, wobei bei der Berechnung der Grundgebührente nur der bisherige Lichtstromverbrauch nicht auch der Kraftstromverbrauch berücksichtigt wird. Für den gewerblichen Grundgebührentarif, der auch für Läden, Werkstätten, Theater usw. verwendbar ist, ist zunächst als wesentliche Vereinfachung gegenüber dem bisherigen Zustand hervorzuheben, daß

auch er einen Unterschied zwischen Licht- und Kraftstrom nicht macht, beide vielmehr einheitlich behandelt. Von dem Haushaltungstarif unterscheidet er sich dadurch, daß die Grundgebührente nicht nach dem bisherigen tatsächlichen Verbrauch, sondern nach den Anrechnungswerten, d. h. nach der Kennleistung des Zählers berechnet wird. Die Verbrauchergebührente soll auch hier nur 15 $\frac{3}{4}$ für die Kilowattstunde betragen. Auch dieser Tarif wird also eine wesentliche Verbilligung bei zunehmender Verwendung elektrischer Energie mit sich bringen.

Aus der Stadt Durlach

Zungfallen. Samstag, 26. Nov., nachmittags 3 Uhr, Treffpunkt: Arbeiterportplatz.
Wienmarkt am 23. November. Aufgetriebene Tiere: Rube 62, Kalbinnen und Rinder (Zungvieh) 12, Rälber 26. Verkaufte Tiere: Rube 62, Kalbinnen und Rinder (Zungvieh) 12, Rälber 26. Preise: Rube a) Milchkuhe: Häufigster Preis 700 $\frac{3}{4}$, niedrigster Preis 650 $\frac{3}{4}$, Höchstpreis 800 $\frac{3}{4}$; b) Zuchtkuhe: 750 $\frac{3}{4}$, 700 $\frac{3}{4}$, 650 $\frac{3}{4}$; Kalbinnen (trüchtig) 700 $\frac{3}{4}$, 650 $\frac{3}{4}$, 750 $\frac{3}{4}$; Kalbrinder: 300 $\frac{3}{4}$, 250 $\frac{3}{4}$, 400 $\frac{3}{4}$.



Zu der am nächsten Sonntag, den 27. November 1927, vom Musikverein Durlach veranstalteten Weihnachtsfeier sind unsere Kameraden und Mitglieder samt Familienangehörigen freundlichst eingeladen! Es wird gebeten, dieser Einladung möglichst zahlreich Folge zu leisten.

Aus aller Welt

Schwere Bluttat
Land an der Peanitz, 24. Nov. Der Hilfsarbeiter Seibold verlor seiner Ehefrau mehrere Beiliebe in der Absicht, sie zu ermorden. Die schwerverletzte Frau stellte sich tot, worauf Seibold seine Schwiegermutter durch Anhängen tötete. Der Mörder wurde der Gendarmerei übergeben. Er soll gefesselt sein.

Petroleumexplosion
Calgary (Alberta, Kanada), 24. Nov. In einem Petroleumbehälter im Tal des Turner-River ereignete sich eine Explosion, durch die vier Arbeiter schwer verletzt und zwei in der Gefährdung wurden. Mehrere Häuser wurden eingeschleudert. Die Explosion hat in der Umgegend eine allgemeine Panik hervorgerufen.

Verurteiltes Todesurteil
Leipzig, 24. April. Vom Strafamt des Reichsgerichts wurde heute die Revision des Bonner Gerichts bestätigt und zwei in der Gefährdung wurden. Mehrere Häuser wurden eingeschleudert. Die Explosion hat in der Umgegend eine allgemeine Panik hervorgerufen.

Eisbruchkatastrophe in der Mandshurei
Paris, 24. Nov. Wie die Agentur Indo Pacific aus Charsin berichtet, sind beim Fischen auf den Seen in der Gegend von Man-Schu-Pi 100 Chinesen und 2 Russen infolge Eisbruchs ertrunken.

Fürst Alfred Windisch-Grätz gestorben
Wien, 24. Nov. Der ehemalige österreichische Ministerpräsident Alfred Fürst zu Windisch-Grätz ist auf seiner Besitzung in Niederösterreich im Alter von 76 Jahren gestorben.

Eine chinesische Piratenbande zum Tode verurteilt
Hongkong, 24. Nov. Die Geschworenen erklärten einstimmig die sieben Mitglieder der Piratenbande, die den Dampfer 'Irene' am 21. Oktober weggenommen hatte, für schuldig. Alle sieben Mann wurden zum Tode verurteilt. Das Schiff war f. 31. von einem britischen Unterseeboot, das die Offiziere und die Besatzung rettete, in Brand geschossen worden.

Veruntreuung von Spartassengeldern
Koblenz, 24. Nov. Bei der hiesigen Kreispartkassa sind, wie jetzt festgestellt wurde, durch einen Kassierer 17 263 RM. veruntreut worden. Der Beamte wurde seines Postens entbunden.

Selbstmord durch Dynamitgigarette
Aus Warschau wird gemeldet: Ein 47-jähriger Neustrasener hatte aus Verzweiflung über einen Nervenanstfall beschlossen, seinem Leben ein Ende zu machen und dabei hat er eine wirklich nicht alltägliche Phantasie entwickelt. Dieser Lebensmüde vermischte eine ziemliche Menge Dynamit mit Tabak und drehte daraus eine Zigarette. Diese steckte er in den Mund und zündete sie dann wie eine gewöhnliche Zigarette an. Die Explosion war so heftig, daß der Kopf des Unglücklichen vollständig vom Rumpf getrennt und der übrige Körper fürchterlich zerrissen ist.

Endlich mal was anderes!

„SUPERIA“
die neue charaktervolle
Zigarette
58

ZUBAN



MÖBELHAUS MAIER WEINHEIMER
 Karlsruhe, Kronenstr. 32
 Großes Lager · Billigste Preise
 Zahlungsvereinfachung
 Auf Straße u. Hausnummer achten

LEIPHEIMER & MENDE

Das Spezialgeschäft für
 Herren- und Damenstoffe
 Wäsche-
 und Haushaltstoffe

GESCHW. KNOPF

DAS GROSSE MODERNE
 WARENHAUS
 führt in seinen zahlreichen Abtei-
 lungen sämtliche Bedarfs-Artikel
 in nur guten Qualitäten zu den
 billigsten Preisen

Friedrich Däuble
 Karlsruhe-Rüppurr
 Telefon 1811
 Gegründet im Jahre 1878
 Essig- u. Salz-Gewürz-Gurken
 Essige, Tafelsenf

Saly Landauer
 Schuh-
 Instandsetzungs-Fabrik
SOLID
 Kaiserstraße 44, Telef. 4757
 Annahmestellen:
 Lessingstr. 31 Schützenstr. 91
 Durlach: Leopoldstr. 9

Gebrüder Strauß
 Karlsruhe, Kreuzstraße 19

Großes Lager
 Herren- und Damen-Kleiderstoffe,
 Aussteuer-Artikel, Bettfedern,
 Trikotagen

Spezial-Abteilung: Herren-Schneiderei

**Wein, Brantwein
 Likör**
 am besten im einzigen alt-
 bekannten Fachgeschäft
Urban Schurhammer
 Weingroßhandlung
 Durlach, Blumenstr. 13

Alois Müller
 Mineralwasserfabrik
 Gegründet 1893
 Feinste Limonaden und
 künstliche Tafelwässer

Färberei Printz

A. G. Karlsruhe
 Ettlingerstraße 65/67, Fernruf 4507 und 4508
 Gegründet 1846
Werk für Färberei
 Chemische Reinigung u. Wäscherei
 Annahmestellen überall

Bezirkskonsumverein
Bretten-Bruchsal e. G. m. b. H.
 Gegründet 1908 Mitglieder 4544

Größtes Lebensmittel-
 geschäft des Bezirks

Werdet Mitglied! Eintritt frei!

Recker & Haufler am Ludwigsplatz
 Büro und Lager: Heilortstraße 9
JUNO-KOCHHERDE
 Gasherde . . . von Mk. 76,50 an
 Kohlenherde . . . von Mk. 72,00 an
 Kombi. Herde . . . 126,00
 Badeeinrichtungen . . . 190,00
 In. Dauerbrandöfen . . . 18,00
 Zahlungsvereinfachung!

Gritzner

**Nähmaschinen
 Fahrräder**
 mit „Gritzner-Freilaufbe“

Bestes deutsches Erzeugnis

Maschinenfabrik Gritzner
 G. Durlach



Du kannst viel

für den Volksfreund tun, wenn Du Dich bei Deinen
 Einkäufen auf ihn berufst, wenn Du ihn bei Be-
 kannten zum Abonnement empfiehlst

Tue es doch bitte!

Billigste Bezugsquelle
 für Qualitätswaren
 in Kleiderstoffen,
 Modewaren, Wäsche,
 Schürzen, Strümpfe
 usw.

**Gera-Greizer-
 Kleider-Stoff-Geschäft**
 Lichtentalerstraße 34
 Baden-Baden

Richard Baer
 Rastatt
 Lumpen-Sortieranstalt
 Telefon 340

Käufer sämtlicher
Stoff-Abfälle
 aus Schuhe-, Wäsche u.
 Korsettfabriken



Herren- und Knaben-Konfektion
 sowie
 Beruts-Kleidung aller Art
 finden Sie in größter Auswahl zu billig-
 sten Preisen in dem Spezialhaus von
Kastner & Schillinger, Rastatt

RIEGER & MATTHES NACHF.

TAPETEN-SPEZIALHAUS
 Inh.: Alb. Niegel & Rich. Becker
 Kaiserstraße 186, am Kaiserplatz
 Fernruf 1753
 Reichhaltige Auswahl geschmack-
 vollster Muster in jeder Preislage!
 Täglich frisch in den uns angeschloss. Milchspezial-
 geschäften der Milchhändler-Genossenschaft Stadt

TEKKO - SALUBRA - VELOUR

Christ. Oertel

Kaiserstr. 101-103 Karlsruhe Fernsprecher 217

Spezial-Haus
 für gediegene Wäsche- u. Betten-Ausstattungen

Trinkt Milch! Eßt Yoghurt!

Milch ist das bekömmlichste, nahrhafteste, billigste
 und gesundeste Nahrungsmittel / Milch von nur ein-
 wandriger Beschaffenheit; sowie Yoghurt, SOB-
 rahmbutter, Schlagobene, Frühstückerlöse erhalten
 Sie täglich frisch in den uns angeschloss. Milchspezial-
 geschäften der Milchhändler-Genossenschaft Stadt

Stadt. Milchzentrale Offenburg / Tel. 1941

B. Borgwardt & Co.

Karlsruhe, Poststr. 12
 gegenüber der Bahnpost

Billiges Einkaufshaus
 für Herren-, Jünglings-
 und Knabenbekleidung

**Sie kaufen
 am Besten im
 Konsumverein Durlach u. Umgegend**

weil er, wenn Sie Mitglied sind oder werden,
 Ihr eigenes Geschäft ist, indem alle Erbrü-
 gung an die Mitglieder zurückfließt. Dies-
 jährige Erbrüigung 43.243 Mark, wovon
 33.750 Mark zur Verteilung gelangen.

**Städt. Sparkasse
 Baden-Baden**

Führung von Spareinlage-,
 Giro-, Scheck- und Konto-
 korrent-Konten * An- und
 Verkauf von Wertpapieren
 Offene Depots * Schließ-
 fächer, zeitgem. Verzinsung

Aeltestes Geld-Institut am Platze



Photo- u. Kino-Apparate

Aufnahme- und Vorfüh-
 rungsapparate / Licht-
 bild-Apparate zur Pro-
 jekt- und durchsicht, sowie
 Glasbilder / Photo-Ar-
 beiten innerhalb 8 Std.

Alb. Glock & Cie.
 Kaiserstraße 89, Tel. 51
 Gegründet 1861

Moritz Veith
 Nachf.

Karlsruhe, Kronenstr. 34

Teppiche, Läufer
 Divandecken
 Möbelstoffe, Matratzenstoffe

BEI DEN FIRMEN DIE IN UNSERER PRESSE INSERIEREN

BEI DEN FIRMEN DIE IN UNSERER PRESSE INSERIEREN

Große Kanarien-Prämierungs-Ausstellung mit Kanarienmarkt und Glückshafen



am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November d. J., im Saale des Restaurants „Goldener Adler“, Karls-Friedr.-Str., veranstaltet vom **Berein von Vogelfreunden** Karlsruhe, gegründet 1888. Eintritt 10 Pfg. Lospreis 20 Pfg.

Für nur 10 Mark Anzahlung erhalten Sie einen



la Kohlen- oder Gas-Herd
Nähmaschine, Gramophon oder Fahrrad mit langjähr. Garantie
Gebrauchte Gegenstände in jeder Preisstufe abzugeben
Kunzmann, Zähringerstr. 46

St. Jakobs-Balsam

„Echter“ zu Mk. 3.— 1407
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen. **Nachahmungen zurückweisen.** In den Apotheken zu haben.

pfannkuch
Fische sind nahrhaft und billig, darum eßt

FISCHE

- Nordsee-Kabliau im ganzen Fisch 50 Pfg. im Anschnitt 53 Pfg.
- Nordsee-Schellfische Pfund 50 Pfg.
- Brat-Schellfische Pfund 35 Pfg.
- Frische Sprotten 1 Pfund-Rischen 65 Pfg. 1/4 Pfund 18 Pfg.
- Frische Süßbücklinge In unserer 8416

Spezialabteilung

am Marktplatz außerdem
Holl. Schellfische
Schollen, Rotzungen
Steinbutt, Backfische
Barsch, Merlan
Blaufelchen.

Marinaden
Feinmarinaden
Räucherfische

Sunge Hähnen, Enten
Gänse, Suppenhühner
Gansen und Mehe
ganz und zerlegt

Pfannkuch

Außergewöhnlich billige Manteltage

Nur beste Qualitäten
Nur beste Verarbeitung
Nur hervorragende Fassons

Unsere Hauptpreislagen:
Velour de laine | **Ottomane-Mäntel**
Mäntel mit reichen imitierten | reinwoll. Qual. mit mod. Plüsch- und Pelzgarnitur 46.50 12.50
19⁵⁰ | **36⁵⁰**
Ottomane-Mäntel
hochmoderne Fassons, erstklassige Qualitäten und Verarbeitung auf Damase und reiner Seide mit reicher Pelzgarnitur 79.— 69.—
59.—

Beachten Sie unsere 10 Schaufenster!
LANDAUER
DAS GROSSE SPECIALHAUS FÜR DAMEN u KINDERKONFEKTION

Bei Ihren Einkäufen... berücksichtigen Sie die Interessen dieser Zeitung

TIETZ HERMANN TIETZ

Lebensmittel

Wurstwaren
Frankfurt. Fleischwurst 1/4 Pfund 25 Pfg. | Göttinger Salami u. Cervelat 1/4 Pfund 25 Pfg.
Krakauer 1/4 Pfund 25 Pfg. | Weißer u. roter Preßkopf 1/4 Pfund 25 Pfg.
Landleberwurst 1/4 Pfund 40 Pfg. | Kalbsleberwurst 1/4 Pfund 60 Pfg.

Kassler Rippenspeer mild gesalzen 1.80

Ausnahme Angebot
Feinste Salami in ganzen Würsten 1 Pfund nur 1.80

Kolonialwaren
Neue Heller-Linsen 1/4 Pfund 29 Pfg. | Echter Tapioka i. Brocken 50 Pfg.
Eier-Bruchmaccaroni 48 Pfg. | Eier-Gemüse-Nudeln in Qualität 58 Pfg.
Reis - Pfd. 48 Pfg. 35 Pfg. 32 Pfg. 30 Pfg. 24 Pfg.

Käse
Echt Franz. Camembert-Schachtel 95 Pfg. | Camembert 6 Port. 1.—
Münsterkäse 1/4 Pfund 45 Pfg. 30 Pfg. | Edamer 1/4 Pfund 35 Pfg. 22 Pfg.
Schweizer-Käse vollfett 1/4 Pfund 50 Pfg.

Tee
Feine und feinste Tee-Sorten | Souchong-Misch. 1/4 Pfund 95 Pfg. 1/2 Pfund 1.15
Holland-Indien-Misch. 1/4 Pfund 1.15 | Ceylon-Orange-Peko m. Blüten 1/4 Pfund 1.95

Fisch-Marinaden
Oelsardinen in Dosen 1/4 Pfund 25 Pfg. | Oelsardinen ohne Gräten 1.15 78 Pfg.
Filet-Hering in Mayonaisse ohne Haut und Gräten ca. 65 gr. Dose 1.25 | Bismarck-Hering, Rollmops, Hering in Gelee, Kron-Sardinen 1 Lit.-Dose 95 Pfg. 1/2 Lit.-Dose 50 Pfg.
Tafel-Senf 1/2 in Gläser 45 Pfg.

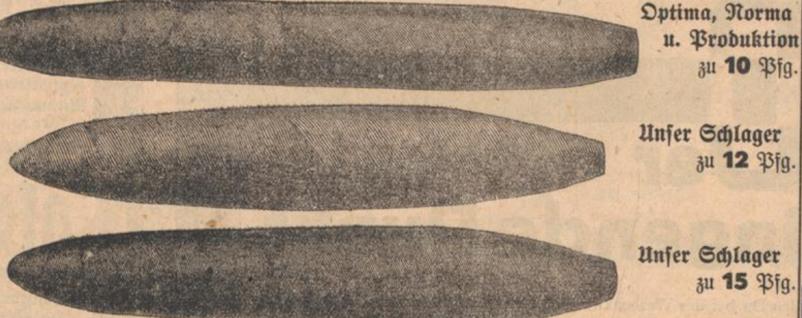
Täglich frische Allgäuer Süsrahmbutter u. Landbutter

Stets frisch gebrannter Kaffee

Lebensbedürfnisverein

Infolge der Aussperrungen in der Zigarrenindustrie wird voraussichtlich auf Weihnachten eine Knappheit in einzelnen Zigarrenfabrikaten eintreten. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß eine Aussperrung in den Betrieben der **Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine (GEG)** nicht stattgefunden hat; infolge der augenblicklichen Ueberbeschäftigung bedingen aber auch diese eine längere Lieferfrist. — — Wir empfehlen daher baldigste Deckung Ihres Bedarfs für die Feiertage!

DREI SCHLAGER



genossenschaftlicher Herkunft!
Optima, Norma u. Produktion zu 10 Pfg.
Unser Schlager zu 12 Pfg.
Unser Schlager zu 15 Pfg.

Zigaretten in höherer Preislage in großer Auswahl
Es handelt sich um **GEG-ERZEUGNISSE** von nicht zu überbietendem Gehalt und Aroma
Man bekommt sie in allen Verteilungsstellen unseres **VEREINS**

Versteigerung!
Samstag, 26. Novbr. vorm. 10 Uhr verleihere ich **Bannweiserstraße 32** (Soll) weg Wegzug 2 hölländische Betten; 1 Silber-schrank, 1 ant. Schränk-chen mit Glastüren, 2 pol. Schränke, 1 Wäffel, 1 Aus-richtisch, 4 Stühle, 1 fl. Tisch, 1 schöner Räucher-schrank, 1 Sessel, 1 Sofa mit Umbau, 2 Küchen-schränke, 1 Herd und her-schiedener Hausrat. 8434
H. Sonntag
Auktionator

Durlacher Anzeigen.
Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach
hält am Samstag, den 26. November 1927, im Lokal zur „Trambe“, abends 8 Uhr, seine Monats-Versammlung mit Vortrag ab.
Thema: **Erkältungskrankheiten und ihre Heilung nach Kneipp-Methode.**
Bitte die Mitglieder um zahlreichem Besuch. Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.
NB. Besonders lade ich die Mitglieder vom Kneipp-verein freundlichst ein.
D. D.

Durlach.
Straßenanzüge
Sportanzüge
Paletots
Schwedenmäntel
Sportbekleidung
Dummimäntel
Arbeitsmützen
Arbeitshemden

Durlach.
Straßenkleider
Kostüme
Blusen
Mäntel, in gr. Ausw.
Mädchenbekleidung
Wolfsbekleidung
Konkurrenz-billige
Cape de Chine-Kleider

Heinrich Nagel
Kontaktkonf. 1515
Telephon 259 Schloßstraße 3

V. f. B. „Südstadt“ 1896.
Samstag, den 26. November 1927, abends 8 Uhr, in der „Walhalla“
Weihnachts-Feier.
Ein reichhaltiges Programm sorgt für gute Unterhaltung. Nach dem Programm **Tanz.**
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Volks-Magazin
für Haus- und Küchen-Gebrauch
Zähringerstraße 56, gegenüber der Kronen-Apothek
Sonder-Angebot
la Isolierflaschen
per Stück 90 Pfennig

Samtliche **Farben, Lacke etc.**
gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenhaus
Waldstr. 15, b. Colosseum

Arbeits- und Tourenstiefel
Wetter-feste
Gr. 40-46 Mk. 10.50 13.50 14.50 16.50
Größe 27-30 31-35 36-39
Mk. 7.50 7.80 8.50
Dam.- u. Kinderstiefel in groß. Auswahl
Schuhgeschäft Wörner, Rintheim
Beachten Sie bitte meine Fenster.

Ettlinger Anzeigen.
H. SCHUSTER
ETTLINGEN / KRONENSTR. 1
Das Spezialgeschäft für gute Qualitäten in
Damen-Strümpfen Herren-Socken
Damen-Leibchen Herren-Hemden
Damen-Hüthalter Herren-Unterhosen
Damen-Büstenhalter Herren-Kragen
Herren-Krawatten
Nur gute Ware ist billig!

Oberkontinent eröffnet Neuen Zinsfuß! 1. Dezember

Schwetzingen Geld-Lotterie ZUS. **12500 M.**

Schlosspark - Lotterie 1. - M., 11 Lose 10.- M. Porto und Liste 30 Pfg.

J. STURMER, MANNHEIM, O 7. 11. Postscheck-Konto Karlsruhe 17043 und alle Loggeschäfte.

Eberhard Schumann

Dentist

Winterstrasse Nr. 17 3. St.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr

Wirtschaftskämpfe

Ausperrung der badischen Textilarbeiter

Karlsruhe, 24. Nov. Der Badische Landmann meldet: Die Textilarbeiter rüsten zur Ausperrung. Durch die badischen Textilindustriellen alle Maßnahmen getroffen, eine Ausperrung einzutreten zu lassen, falls Verhandlungen mit der angesehnen Vorkriegshöhe bei den Verhandlungen nicht einverstanden sind.

Karlsruhe, 24. Nov. Zu dem Scheitern der Lohnverhandlungen in der Textilindustrie geht uns von Arbeitnehmerseite ein gemächtes Angebot, den Spitzenlohn des 25jährigen Tagelöhners um 3 1/2 % zu erhöhen. Dieses Angebot ist von den Arbeitgebern nicht annehmbar. Da die Arbeitgeber nicht zu bewegen waren, ein höheres Angebot zu machen, sind nun die Gewerkschaften verlangt, daß sie ihre Forderungen herabmindern sollten, was ein Weiterverhandeln nicht möglich. Die Arbeitgeber tragen die volle Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen und ist die Situation sehr ernst geworden.

Auslösung des Streiks in der Saarländischen Schwerindustrie

Karlsruhe, 24. Nov. Die Rasterungskommission hat den Streik der Arbeitnehmerrorganisationen heute mitgeteilt, daß die Arbeiter zur Annahme des Schiedsschieds zu bewegen. Da der Streik von den Organisationen nur zur Auslösung des Schiedsspruches zum Ziele hatte, so fällt mit Annahme durch die Arbeitgeber der Grund zur Fortführung des Streiks fort, und die Organisationen haben ihren Mitgliedern die Arbeit empfohlen. Dieser Beschluß kann umso mehr ausgeführt werden, als Mahnreden wegen des Streiks von den Arbeitgebern nicht erfolgen werden.

Kleine badische Chronik

Wassch. Vergangenen Samstag stürzte ein Gerüst am Neuen Fabrikfabrik über herab und riß vier Arbeiter mit sich. Die Arbeiter wurden durch die Schwerkraft aus fünf Meter Höhe herunter. Doch kamen sie ohne Verletzungen davon.

Wagenunfall. Dienstag nachmittags stieß ein Auto mit dem von der Firma Reichler aus Ettlingen mit solcher Wucht auf das Haus des Feldbüblers Zittel, daß der vordere Dachstuhl einbrach. Dabei kam der Lenker des Autos mit schweren Verletzungen davon, während der Beifahrer ein Gehirnerschütterung erlitt.

Diebstahl bei Oberkirch. Am Sonntag nacht 3 Uhr entstand eine kleine inoffizielle Alkoholenkel Streit zwischen einem Einheimischen, wobei der Arbeiter Kiefer vom Oberkirch durch einen Messerhieb am Arm schwer verletzt wurde. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Überbergen bei Breisach. Die in den 60er Jahren verstorbene Witwe des Karl B u m e n wurde tot auf der Straße aufgefunden. Sie hatte eine klaffende Wunde an der Brust. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben müssen.

Wassch. Ein Auto fuhr von Yppingen auf einen auf der Straße liegenden Stein auf. Das Auto, das sich in der Fahrt befand, wurde durch die Wucht des Anpralls um 90 Grad gedreht und vollständig demoliert. Die Besatzung, Vater und Sohn, kamen mit dem Schrecken davon.

Schlach. Als hier ein Mehlgewagen vor einem Bäckerladen stehen sollte, kam er ins Rollen und geriet langsam,

Markt und Handel

Vom badischen Tabakmarkt. Unter sehr lebhafter Beteiligung von Rohabfabrikanten und Tabakhändlern ging die dritte Tabakverkaufsstunde der unter der Leitung der Badischen Landwirtschaftskammer stehenden Tabakvereine für Oberamt der Garbi und Sandblatt aus dem Banatland und Niederrhein. Angeboten waren rund 6000 Zentner blattige, leichte und größtenteils farbige Sachen aus den Qualitätsabgabvereinen. Fast das ganze Quantum wurde abgesetzt. Im einzelnen ersetzten nachstehend versehene Tabakvereine die beiseitegesetzten Preise für Sandblatt: Tabakverein Ringsheim 53 M., Schutterzell 54 M., Kürzell 54 M., Weisenheim 54.20 M., Hohnbühl 51 M., Sesselbühl 51.50 M., Gamshurst 53.80 M., Mauer 61.60 M., Schriesheim 62.80 M., Pfalzstadt 59 M., Ebingen 58.80 M., für Oberamt: Tabakverein Mauer 60.25 M., Schriesheim 58 M., Mantelloch 64 M., August Kemm 11, Graben 76 M., Karl Derm. Köhler Graben 72 M., Pieselsheim 65.30 M., Vinkenheim 65.80 M., Hochstetten 65.80 M., Ullshausen 1 69 M., Ullshausen II 67.90 M. der Zentner mit Zuschlägen bis zu 20 Prozent. — Die Einwiegung der verkauften Sachen erfolgt in den nächsten Tagen. Damit wird einem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen, denn es ist kein Zweifel, daß die keine Befriedigung der 1927er Tabaks eine baldige Ueberführung in die Veräußerung erfordert, wenn er in der Farbe nicht nachlassen soll. Die nächste Tabakverkaufsstunde findet voraussichtlich anfangs Dezember statt.

Der Verein „Badische Heimat“

Anlässlich eines Vortragsabends des Dichters Heinrich Vierordt wurde in Mosbach eine Ortsgruppe des Vereins „Badische Heimat“ gegründet. Auch in Randern gelang es, eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen, die bereits über 50 Mitglieder zählt. Der verdienstvolle Schriftleiter des Landesvereins „Badische Heimat“, Hermann Eris Freiburg, verankerte in Randern an drei Abenden der Volkshochschule einen Vortragszyklus. Bufe sprach über Leben und Werte der Dichter Emil Golt, Emil Strauß und Emanuel von Bodman. Auch in Mannheim, wo Bufe aus eigenen Werken vorlas, erzielte der Dichter starken Erfolg. Sein neuestes Werk, der Roman „Tulian und die Frauen“ ist in diesen Tagen im Dorenverlag Berlin erschienen.

Autoverkehr Tribesberg-Freiburg.

Einer guten Benützung erfreut sich trotz des kurzen Besehens die über die Wilhelmshöhe bei Schonach durch das Elstal führende Autoverbindung Tribesberg-Elstal-Freiburg. Solange es die Schneeverhältnisse gestatten, wird diese Verbindung durchgeföhrt werden.

Strahenperr-Bericht des Badischen Verkehrsverbandes.

Bezirksamt Mannheim: Bis 30. Nov. der Kreisweg zwischen Mannheim und Weinheim. Umleitung über Wollbach-Siedesheim-Großschachen und zwischen Weinheim und Weinheim über Siedesheim-Großschachen. Bezirksamt Säckingen: Auf die Dauer von etwa 6 Wochen die Straße von der Abweisung des Weges Adorf nach Obergeisbach. Der Zugang nach Obergeisbach erfolgt vom Wurgatal aus über Niedergeisbach.

Dritte Badische Landesgeflügelausstellung.

Der Landesverband badischer Geflügelzüchtervereine (angehört von der Badischen Landwirtschaftskammer sowie dem Bunde deutscher Geflügelzüchter) veranstaltet vom 3. bis 5. Dezember in der Stadthalle zu Ettlingen die dritte Badische Landesgeflügelausstellung, an der sich sämtliche dem Verbande angeschlossenen Vereine Badens beteiligen. Es werden die verschiedenen Rassen der Hühner, Zwerghühner, Enten, Gänse, Trüthen, Tauben und Bräutchen vertreten sein. Der Geflügelzüchterverein Ettlingen, der die Ausstellung im Rahmen der 700-Jahrfeier der Stadt durchführt, ist bemüht, die Schau zu einer großen Kundgebung der badischen Geflügelzüchter zu gestalten.

Ein badischer Priester von Banditen in China erschossen

Willingen, 23. Nov. Der in China von Banditen erschossene Franziskanerpater Hermengild Wäldle stammt, wie uns mitgeteilt wird, aus Oberkirch in Baden und war der Sohn des Messerhiebendes Karl Wäldle. Den Weltkrieg hat er als Leutnant der Artillerie mitgemacht und trat nach demselben in München in das Franziskanerkloster ein. Vor drei Jahren wurde er zum Priester geweiht und feierte in Oberkirch sein Primum. Erst vor Jahresfrist war der junge Pater in die Mission nach China gezogen.

Obwohl er es nicht will, aber ständig wechselt, kommt nicht zu befriedigendem Genuss.

SALEM ZIGARETTE.

in allen Volkskreisen beliebt, wagt bei jedem neuen Versuch sofort treueste Freunde.

Vortrefflich bis zum letzten Zug!

Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Baden.

Besucht die Ausstellung „Unsere Heimat“

im Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichstraße. Geöffnet vom 6. November bis einschl. 4. Dezember vorm. von 10-1 Uhr, nachm. von 3-8 Uhr. Sonntags von 11-6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pfg., Schüler 10 Pfg. Mitglieder bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 20 Pfg. Kollektivkarte für dreimaligen Besuch 50 Pfg.

Ala

Henkel's Scheuerpulver

Schlafzimmer-Bilder

22 - M. Bilder für alle Räume. Einrahmung. Valentin Schläfers Kunsthandlung, Saferstr. 38

Mietervereinigung Karlsruhe

(e. V.)

Heute

Großer Rathaussaal, 8 Uhr abends

Berufskundliche Aufklärungs-Vorträge

des Karlsruher Arbeitsamtes

Frau Damenschneiderin
Frau Damenschneidermeisterin Wolf-Fortlouis

Frau Putzmacherin
Frau Meisterin Lassmann

Frau Friseur - die Friseurin
Herr Fortbildungsschullehrer an der Gewerbeschule Schmittlein

Eintritt frei!

Weine

fast aller Weinbaugebiete, gut gepflegte Konsumweine, edle und hochedel. Gewächse der Haardt, des Rheins, der Mosel, rote und weiße Bordeaux- und Burgundweine, Südweine, Schaumweine, Spirituosen, alles in nur allerersten Qualitäten sehr preiswert bei

Max Homburger Weinkeller

Karlsruhe, Kronenstr. 30, Telefon 340

Preislisten und Auswahlvorschriften zu Diensten

Badische Lichtspiele

Konzerthaus.

Samstag, 26. bis Mittwoch, 30. Nov., abends 8.15 Uhr

Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags

Sonntag, 27. November nur 4 Uhr nachmittags

Der Adler

mit Rudolph Valentini aus der Zeit der Zarin Katharina.

Bilder aus dem Karlsruher Festzug 1927.

Musikbegleitung: Polsterkapelle.

Preise, Vorverkauf und Ermäßigungen wie üblich.

8422

